





... Rolle zu spielen anfangs.  
gestellt. In der gold'nen  
... aber bürgerliche Meisterin,  
von Schmeizingen und im  
... den bezähigen zu können,  
... der Bürgerlichen zu ver-  
... den gehenden Adels. Die  
... und daneben die Parallel-  
... lichheit der Wirtschaften  
... befragen ergibt, bilden die  
... kommt die „gold'ne Goo“,  
... tigen Namen trägt, im le-  
... was für einen Streich  
... nachdem die Fremdung  
... erst selber, wie ihre rechte  
... beginnt dem Gesellen Peter  
... Wertes und in überlegen  
... dilt, der im Vornherin so  
... der Sache ist, daß er den  
... Wrasen Red zu machen  
... seines eignen Flagers her-  
... wenn es zur Hochzeit kommt,  
... muß man zugeben, daß  
... nichte herauszukommen  
... lichen Unterlegen! Auf  
... entlich kann. Der Besuch  
... Die sind der Volkshüh-  
... wenn sie uns mit ihrem  
... die zuhändige Stelle die  
... in demal wie so wie so selten  
... in Verführung kommen,  
... und Gehaltvolles zu bieten.  
... Der. Die Schule steht heute  
... lichen Lebens, sondern sie  
... anpassung und Befreiung  
... die zu andern Zeiten still  
... ich denn auch gestern abend  
... halt in der Turnhalle ein-  
... geigter“, eine Komödie aus  
... gehen zu leben. Und hier  
... denn wenn auch in dem Stück  
... verteilt und die Komödie  
... so war es doch eine Lust,  
... selt zu lauschen und zu se-  
... hlet über die alten, ver-  
... Verhältnisse und Personen  
... wischen hinein konnte man  
... machen, besried, zweck-  
... enden entziehen sich ihrer  
... d' sicherem Verständnis; es  
... mir ihnen alle dankbar sind.  
... tsühner“ bald wieder mit  
... wie und immer freund-

gen Säumen die Krone abgerissen, eine Kahlheit sondergleichen.  
Nähe es doch gelingen, dieses Durchein zu werden.  
Eine Tacht Bekohl wäre für ihn das angemessene.  
Postverkehr mit dem besetzten Gebiet. Nach neuerer  
Auskunft des unter der Kontrolle der Rheinlandkommission  
stehenden Ein- und Ausfuhrzolls in Bod Eins ist es nicht  
notwendig, daß die Einfuhrbewilligung für Pakete über 5 kg  
die nach dem besetzten Gebiet gerichtet sind, schon bei der  
Auslieferung den Sendungen beigelegt werden. Das Ein-  
und Ausfuhrzoll hält es sogar, von dem Verlust dieser wich-  
tigen Papiere vorzubeugen, für besser, wenn sie durch die  
Empfänger beschafft und erst bei der Verzollung vorgelegt  
werden. Die Postämter erhalten entsprechende Anweisungen.  
Die Beförderungen bei der Post. In der letzten Zeit sind  
im ganzen Land folgende Beförderungen bei den Postbeamten er-  
folgt: Die Postinspektoren zu Oberinspektoren, die ausschließlich im  
Telegraphen- und fernsprechtechnischen Dienst beschäftigten Post-  
inspektoren zu Oberinspektoren, die Oberpostkassiere und  
Oberpostsekretäre zu Postinspektoren, die Postsekretäre und titl. Ober-  
postsekretäre zu Oberpostsekretären, die technischen Postsekretäre zu  
Oberinspektoren, die planmäßig angestellten Postgehilfen zu  
Posthilfen.  
Keine Ausflüchte auf billige Schuhe. Infolge der seit April  
d. J. anhaltenden Preissteigerung für rohe Häute und Felle ziehen  
nunmehr auch die Lederpreise wieder etwas an, woraus natürlich  
die Schuhpreise sehr bald folgen werden. Bis zu Beginn dieser  
neuerlichen Aufwärtsbewegung am Hüte- und Lederschnitt war man  
in der Schuhindustrie auf dem Wege zum Preisabbau auch einen  
wesentlichen Schritt vorwärts gekommen. Da aber die Schuhpreise  
auch heute noch immer sehr hoch sind, so ist die Kaufkraft neuer  
Schuhwaren insbesondere den Arbeiterkreisen sehr oft geradezu  
unmöglich geworden. Wir hoffen, daß an diesen Preisen die Schuh-  
macher die geringste Schuld trifft.  
Wer verteuert? Am 1. Dezember 1920 wurden die  
allgemeinen Tarifvorschriften einer wesentlichen Änderung  
unterworfen. Der 1. April 1921 brachte außerdem eine be-  
deutende Erhöhung der Frachttarife. Dadurch ist die Verste-  
derung von Warenständen aller Art auf der Bahn außeror-  
dentlich verteuert worden. Ganz besonders gilt dies von  
den täglichen Lebensmitteln, namentlich von Obst und Gemüse.  
Als Beispiel bedient sich: 1. Von Ravensburg nach Ulm  
(85 km) 1 Wagenladung = 200 Jtr. Obst 1164 M. 1/2 Wagen-  
ladung = 100 Jtr. Obst 599 M. 100 kg Südquai Obst  
22 20 M. 2. Von Ulm nach Stuttgart (95 km) 1 Wagen-  
ladung = 200 Jtr. Obst 1278 M. 1/2 Wagenladung = 100 Jtr.  
Obst 707,25 M. 100 kg Südquai Obst 24 40 M. 3. Von  
Ravensburg nach Stuttgart 1 Wagenladung = 200 Jtr.  
Obst 2199 M. 1/2 Wagenladung 1320 M. 100 kg Südquai  
42 50 M. Bei einer Entfernung von 700 km (annähernde  
Strecke Ulm-Berlin) kostet 1 Wagenladung 7125 M. 1/2 Wagen-  
ladung 4275 M. 100 kg Südquai Obst 135 30 M. Aus dieser  
Liste ließe sich fast jedermann leicht ermitteln, wie hoch  
sich die Preise bei den angegebenen Entfernungen für 1 kg  
Obst erhöht haben. Die Preise der Lebensmittel beim Gemü-  
se. 1/2 Wagenladung = 100 Jtr. Spinnat kostet auf einer Strecke  
von 100 km als Beispiel bedient sich 632 75 M. Es kommt aber  
hingzu, daß wegen der großen Empfindlichkeit der vollen Lade-  
gewicht der halben Waggons nicht ausgenützt werden kann.  
Statt 100 Jtr. dürfen nur etwa 30 Jtr. in ihm verladen  
werden. Die Frucht für 1 kg Spinnat würde somit nicht  
12 68 J. sondern 42 26 J. aufkommen. Bei Gemüse sind für  
1 Wagon etwa 40 Jtr. zu rechnen. Die Frucht für 1 kg  
beträgt 32 J. für Wagnen mit 80 Jtr. Beförderungspreis 21 J.  
Nachausstellung für das Hotel- u. Schwitzgarn  
(Fragel), welche vom 11.—20. Juni 1921 in der Gewerbe-  
halle in Stuttgart stattfindet, wird eine sehr reichhaltige wer-  
den. Es haben sich bereits 150 Aussteller angemeldet, dar-  
unter größte Firmen der einschlägigen Branchen aus ganz  
Deutschland. Auch die Zahl der Ausstellungsbesucher ver-  
spricht eine große zu werden, da in der Zeit vom 14.—19.  
Juni der Gewerkschaftstag des Verbandes der deutschen  
Gewerkschaften stattfindet, der die Ausstellung ins Leben rief,  
und der Verbandstag des Landesverbandes der Wirte Würt-  
tembergs in Stuttgart stattfindet. Auch Gäste aus der  
Schweiz, Italien und Österreich sind bereits angemeldet.  
Der „Volksbund Deutsche Kriegsgriberfürsorge“  
teilt mit, daß die zuständigen Reichsbehörden bei einer kom-  
missarischen Beisprechung dahin entschieden haben, daß alle  
Anträge auf Überführung von Kriegsgribern aus dem Aus-  
land nach Deutschland, sowie von Deutschland nach dem  
Ausland ohne Ausnahme grundsätzlich auch weiterhin abge-  
lehnt werden sollen. Die Regelungen der Entlassenen  
sind daher nicht an die deutsche Regierung bezugslos, um  
die Durchführung ihrer auf besetzten Boden liegenden  
Kriegsgribern zu ermöglichen.  
17. Bezirk-Süddeutsche Klassenlotterie. 1. Hauptklasse  
12. und 13. Juni 1921. Auf Württemberg entfallen Gewinne: 64  
200 (1921), 10 000 M. auf Nr. 224 823, 3 000 M. auf Nr. 40 464,  
174 163, 187 226, 188 064, 188 367, 213 370, 1000 M. auf Nr. 30 037,  
175 680, 176 976, 177 083, 177 729, 179 191, 189 572, 192 571, 192 708,  
212 933, 213 399, 300 M. auf Nr. 84 217, 176 948, 177 603, 177 845,  
178 395, 184 007, 186 310, 186 832, 187 238, 189 831, 212 935, 216 183,  
223 164. Außerdem 231 Gewinne je 300 M. (Dritte Gew.) 25. Juni  
1921. Auf Nr. 30 782, 174 497, 176 169, 178 239, 178 009, 189 838,  
218 220, 1000 M. auf Nr. 30 781, 84 210, 174 650, 175 286, 175 724,  
175 729, 176 492, 177 432, 178 074, 178 330, 186 682, 187 098, 216 182,  
500 M. auf Nr. 174 314, 174 500, 176 462, 177 263, 178 293, 179 819,  
187 076, 187 278, 187 350, 188 011, 189 032, 218 724, 233 083, 236 724,  
237 341. Außerdem 233 Gewinne je 300 M. (Dritte Gew.).  
Altenfeld. 28. Mai. Sitzung des Gemeinderats vom 25.  
Mai. Bekanntgegeben wird eine Forderung von Postmeister  
Diem, in welcher derselbe seinen Rücktritt vom Amt des städt.  
Waldwirtschaftsleiters auf 1. Juni bekannt gibt. Der Gemein-  
derat nimmt hiervon Kenntnis und beschließt, die eigene Wald-  
bewirtschaftung durch einen akademisch gebildeten Forstmann  
behalten und die Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben.  
Der Frage der Beschaffung eines Sportplatzes soll näher  
getreten werden. Es ist im Gewand Betrieb eine städt. Wald-  
kultur in Aussicht genommen. — Die Erweiterung des hies.  
Friedhofs bezugl. die Neuanlage eines solchen stand schon wie-  
derholt im Gemeinderat zur Beratung. Eine zu einem  
Waldfriedhof geeignete Stelle findet im Stadtwald Pater-  
wald, unweit der Denkmalplatte an der Spandauerstraße zur  
Verfügung. Der Gemeinderat ist im Prinzip mit diesem  
Vorschlag einverstanden, die weiteren Schritte sollen ein-  
geleitet werden. — Der Vorsitzende berichtet über das Ergeb-  
nis der Abstimmungsabfahrt zur Feldbereinigung III; eine  
zweite Abstimmung wird durch den Gemeinderat nicht ver-  
anlaßt. — Ein jüngst stattgehabter Brockenkauf erbrachte  
einen Erlös von 916 M. — Mit einer längeren Aussprache  
über Baufragen findet die Sitzung ihren Abschluß.

Schultheißenwahl. Ziesenheim, 30. Mai. Bei der ge-  
tern hier stattgehabten Schultheißenwahl haben von 247 Wahl-  
berechtigten 192 abgestimmt. Stimmen erhielten: Gemein-  
derat Gottlieb Kauter, Sipler, 113, Leith. Schultheiß Augler 78.  
Kauter ist somit gewählt. (Auf Grund der Stimmgabe stand ge-  
schrieben: Sitz 14. 14. Bergl. der Armen nicht, wenn du  
den frühlichen Tag hast, so wird dir auch Freude widerfah-  
ren, die du begehrst.) Dieser war unglücklich.

### Württemberg.

Dem Landtag. Stuttgart, 28. Mai. Es ist noch  
nicht sicher, wann das Plenum des Landtags zusammentritt.  
Voraussichtlich wird in der nächsten Woche seine Tagung  
stattfinden.

Todesfall. Stuttgart, 29. Mai. Heute früh ist der langjährige  
Verleger und Besitzer der „Gauzinger Zeitung“, Rudolf Kraut,  
gestorben.

Verhängung der Vorzensur über den Kommunisten. Stutt-  
gart, 27. Mai. Das Württ. Staatsministerium hat durch eine  
Verfügung vom 26. d. Mts. auf Grund des Art. 48 Abs. 4 der  
Reichsverfassung über die Zeitung „Der Kommunist“ und seine Kopie-  
blätter die Vorzensur auf die Dauer von 1 Monat verhängt.

Stenographenverbandstag. Tübingen, 30. Mai. Der Württ.  
Stenographen-Verband Gabelberger, der über 6000 Mitglieder zählt  
hält seinen 26. Verbandstag, verbunden mit ökonomischen Besprechun-  
gen am 2. und 3. Juli hier ab. Für die oberwürttembergischen Vereine  
findet am 5. Juni ein Sonntag in Ravensburg statt.

Die Donauversicherung. Tübingen. Die Donau-  
ischen Zimmereien, Württemberg und Tübingen ist jetzt  
vergangen Herbst vollständig verlegt. Eine größere Anzahl  
von Donauzimmereien zwischen Zimmereien und Ulm hat  
einen Arbeitsausfluß gelehrt, der über die zu erzielenden  
Mahnahmen und die Behebung der aus der Besicherung  
entstandenen Mißstände beraten soll. Jede Maß wird eine  
größere Versammlung in Stuttgart stattfinden.

Sängerfest. Tübingen, 28. Mai. Am 9. und 10. Juni  
findet hier das 14. Schwarzwaldgan-Sängerfest statt. Die  
Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange. Die Träger  
des Festes sind die drei hiesigen Vereine Kath. Männerverein,  
Männergesangsverein und Sängerverein. Der Festausfluß  
gibt sich die Mühe, das Fest zu einem möglichst großartigen  
zu gestalten. Was die Beteiligung der Sänger anlangt,  
wird es die größte Veranstaltung sein, die der Schwarzwald-  
gan-Sängerverein bis jetzt gehabt hat: 43 Männervereine mit  
2356 Sängern und 27 Vereine außer Gau mit 1150 Sängern  
beteiligt sind. Davon beteiligen sich am Festtag 24  
Vereine im Gau und 18 Vereine außer Gau.

Unverhofftes Wiedersehen. Schenkerzell am Wol-  
loch, 28. Mai. Eine scandinavische Heberziehung wurde der  
Familie des Malermalers Köhler durch die unverhoffte  
Rückkehr ihres Sohnes Roman aus russischer Gefangenenschaft  
ausgelöst. Roman Köhler galt als vermißt; denn seit 1915  
war kein Lebenszeichen mehr von ihm eingetroffen.

Die Valuta. Berlin, 28. Mai. Die deutsche Mark wurde  
gestern an der Schweizerischen Börse mit 9,05—9,15 Centimes  
beachtet ist also in letzter Zeit wenn auch geringfügig, so doch  
ständig zurückgegangen. Der Dollar kostete M 61,93, 100 Fr.  
Schweiz parisi M 1098 90, 100 Fr. französisch M 522 45  
und ein Pfund Sterling M 242 78.

### Vermischtes.

Rückgang des deutschen Briefverkehrs. Der Brief-  
verkehr Deutschlands, der seit der Vorkriegszeit wieder 1919  
stark zurückgegangen ist, ist für dieses Jahr nach den jetzt  
vorliegenden Ergebnissen etwas unter den Stand von 1910  
herabgegangen und umfaßt danach 1919 7,2 Milliarden Sendun-  
gen. Dazu kommen noch 263 Millionen Rück- und  
Wendungen, so daß sich der 1919 durch die Reichspost be-  
handelte Gesamtverkehr auf 7,5 Milliarden gegen 10 Milliar-  
den im letzten Vorkriegsjahr 1913 stellt. Dieser Rückgang  
ist zum Teil die Folge unserer durch den Krieg hervorgeru-  
fenen wirtschaftlichen Niedergangs und der durch den Verfall  
des Verkehrs erfolgten Verkleinerung Deutschlands und der  
Wegnahme seiner Kolonien. Zum kleineren Teile rührt jener  
Rückgang allerdings nur auf dem Papier. In Deutschland  
wie in allen übrigen Ländern des Weltpostvereins haben die  
Erfahrungen seit Jahren gelehrt, daß die beim Briefverkehr  
nach den bisherigen reinen Post- oder Wegverfahren ge-  
nommenen Posten in der Regel über den tatsächlichen Umfang  
des Verkehrs hinausgehen, und daß sie sich als absolute Not-  
wendigkeit nicht verwenden lassen. Das Reichspostministerium ist  
daher dazu übergegangen, die praktische Durchführung der  
Briefpost im Interesse der Erhöhung ihrer Zweckmäßig-  
keit auf Grund aus umzugestalten. Bei dem im Reichspost-  
gebiet erstinstig 1919 angenommenen neuen Verfahren werden  
die durch die Föhlung gewonnenen Posten nur als Verbilli-  
gungsmittel verwendet und auf Grund der tatsächlichen Bedürf-  
nisermessung dann verordnet. Das neue Ermittlungsverfah-  
ren bietet den weiteren Vorteil, daß die Dauer der Brieffüh-  
lung bei den Postanstalten erheblich eingeschränkt werden konnte.

### Handels- und Marktberichte.

Schweinemarkt. Heuberg, 28. Mai. Zufuhr: 110 St. Wild-  
schweine und 40 Stück Küschschweine. Preise: für ein Paar Wild-  
schweine 720—1000 M., für ein Paar Küschschweine 1100—2000 M.,  
Beim Kauf langsam.

Holzverkauf. Balingen, 23. Mai. Die Stadt Balingen hat  
in den letzten Tagen einen Teil ihres heutzutage Holzfalls um 205  
Proz. der Festtage freihändig abgelehrt. Bei einem Verkaufserlös  
im öffentlichen Auktionsverkauf Februar ds. J. waren ihr bei den  
damaligen höheren Holzpreisen für das Holz 150 Proz. geboren  
worden. Für ein Holz gefüllt im Frühjahr 1920) erlöste sie 1 60 Proz.

### Letzte Drahtnachrichten.

#### Das Abstimmungsergebnis in Salzburg.

Salzburg, 30. Mai. Die Volksversammlung wegen des  
Anschlusses an Deutschland ist nach bis jetzt vorliegenden Nach-  
richten im ganzen Land in voller Ruhe verlaufen. Die of-  
fiziellen Stellen hielten sich jeder Einnischung fern. In 85  
Gemeinden, aus denen bisher Abstimmungsergebnisse vor-  
liegen, wurden 68 207 Stimmen abgegeben, 67 530 mit Ja,

und 675 mit Nein. Die Stadt Salzburg verzeichnet  
20 135 Ja und 225 Nein.

#### Immer noch Kämpfe. — Ankunft der Engländer. — Korfanter Duff.

Oppeln, 30. Mai. Rosenberg ist noch wie vor in den  
Händen der Polen und fast befestigt. Es wurden 2 Ge-  
fangene gemacht, die einem regulären poln. Inf.-Regiment  
angehörten. Verschiedene Versuche der Polen, über die Oder  
vorzustoßen, waren ohne Erfolg. Die Polen holen Deutsche  
aus den Jägen heraus und verschleppen sie. Die Franzosen  
scheinen unaktiv zu sein und greifen nicht ein. In Oppeln sind  
weitere Transportzüge mit englischen Truppen eingetroffen.  
Es sind durchaus keine Angelegenheiten vorhanden dafür, daß  
Korfanter die Waffen-Überlieferung beschleunigen will.

#### Korfanter geht immer noch nicht.

Oppeln, 30. Mai. Ein harter poln. Angriff auf Alenche  
wurde unter Verlusten der Insurgenten vom deutschen Selbst-  
schutz zurückgewiesen. Im Kreise Korfanter setzen die Insur-  
genten ihre lebhafteste Feuertätigkeit fort. Die Meldung, Kor-  
fanter wolle den Aufstand beenden, stellt sich nach allem,  
was vorliegt, als eine große und bewußte Täuschung dar.

#### Die Unruhen in Alexandria.

Paris, 29. Mai. Nach einer Meldung aus Alexandria  
sind bei den dortigen Unruhen 78 Personen getötet worden,  
darunter 3 Italiener, 1 Franzose und 14 Griechen.

#### Zusammenkunft der Finanzminister.

Berlin, 30. Mai. Wie der Finanzminister Krauß mit-  
teilt, findet in dieser Woche eine Aussprache der Minister auf  
Einladung des Reichstanzlers statt, in der die Frage neuer  
Steuern besprochen werden soll. Es handelt sich um die  
finanzpolitischen Folgen aus dem Londoner Ultimatum. Es  
wird an eine Erhöhung der Umsatzsteuern und der Körper-  
schaffsteuern gedacht.

#### 3,3 Milliarden Defizit im preussischen Staatshaushalt.

Berlin, 28. Mai. Der preussische Staatsrat hat gestern  
den preussischen Etat für 1921. Man rechnet mit einem Defi-  
zitar von 2,3 Milliarden, der sich wahrscheinlich auf 3,3  
Milliarden noch erhöhen dürfte.

#### Kapitalüberföhung.

Berlin, 29. Mai. Eine geplante Kapitalüberföhung  
von 12 Millionen M. wurden heute von der Kriminalpolizei  
verhindert. Das Geld sollte 2 angeblichen Mühlenbesitzern  
und einem holländischen Kaufmann; es wurde natürlich be-  
schlagnahmt.

#### Letzte Kurz-Meldungen.

Der sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats  
hat beschlossen, von der Einführung des Siebenstundentags  
im Verban vorläufig Abstand zu nehmen.

Der englische Arbeitsminister Mac-Mahara erklärte im  
Unterhaus, daß der Durchführungsplan der in Washington gefassten  
Vorschlüsse der Arbeitskonferenz in der Gegenwart große  
Schwierigkeiten entgegensteht.

Vor dem 10. Senat des Kammergerichts in Berlin fand  
am Samstag die Verurteilungsvorhandlung des Prozeßes um  
den 3. Band der Stammdatenvermerkmale statt.

Die Frau Journalist wird die französische  
Vertreter der neu eingesetzten Parlamentarierkommission in Berlin  
dieselfben Beamten fern, die jetzt schon als Mitglieder des Re-  
parations Ausschusses tätig sind.

Der Reichsminister von Reuters Büro meldet: Eine  
ganze britische Division wird umgeben nach Oberitalien ab-  
geher. Sie wird unter dem Kommando des Divisionsgene-  
ral Pennter stehen, der sich im Krieg sehr ausgezeichnet hat.  
Die Division wird mit Artillerie, Pionieren und Tanks voll  
ausgerüstet sein.

Wetter am Dienstag und Mittwoch.  
In der Hauptsache trocken und warm.

Ragold,  
**Einige Mädchen,**  
im Alter von 16—18 Jahren können  
sokort eintreten bei  
**Möller & Haag, Metallwarenfabrik,**  
Habe 400 dürre  
und 200 trockene  
**Radspeichen**  
abzugeben  
**Georg Weippert,**  
Sulz O.N. Ragold.

**Schul-Anzüge**  
aus dunklem Zwirnstoff, hochgeschlossen  
zu 65.— Mk.  
Fabrikniederlage H. Kratzmüller, Pforzheim  
Leopoldstrasse 7a.

**Künftliche Bekanntmachungen.**

**Verkehr mit Milch und Milchergzeugnissen.**  
 Laut dem Erlass des Ernährungsausschusses vom 24. Mai 1921 (Staatsanzeiger Nr. 118 v. 25. Mai) über die Zwangsbeschaffung für Milch und Milchergzeugnisse am 1. Juni 1921 auf und gelten die Bestimmungen des genannten Erlasses, welche ausgangswise nachfolgend bekanntgegeben werden:

Die Milchversorgung wird grundsätzlich durch Milchlieferungsverträge sichergestellt; der Vertragspreis soll den der Marktlage des Lieferungsortes entsprechenden Preis nicht übersteigen. Verträge über laufende Lieferungen von Milch dürfen nur zwischen derjenigen Bedarfsgemeinde und derjenigen Lieferergemeinde abgeschlossen werden, die bisher schon nach den Anordnungen der Landesversorgungsstelle in Lieferbeziehungen standen. Die Verträge sind an die Landesversorgungsstelle einzufenden.

Diejenigen Gemeinden, Genossenschaften, Personenvereinigungen und landwirtschaftlichen Betriebe, welche bisher auf Grund beschriebener Auflage frischmilch abgeliefert, jedoch keinen Milchlieferungsvertrag abgeschlossen haben oder die Unterzeichnung des Lieferungsvertrags verweigern, sind nach wie vor verpflichtet, alle Milch, soweit diese nicht im eigenen Haushalt verwendet wird, an diejenige Stelle abzugeben, welche im März 1921 beliefert wurde und zwar kann die Lieferung bis zum 15. Mai 1922 erzwungen werden. In diesem Fall kommt jedoch die Gewährung des Vertragszuschlages von 20  $\text{g}$  pro Liter in Betracht. Die anzuwendende Stelle ist die Landesversorgungsstelle, welche auch die Zuweisung der Milchlieferungen an die Bedarfsgemeinden regelt.

Es ist verboten, Milch, die bisher als Frischmilch in den Verkehr gebracht wurde, in gewerblichen Betrieben zu Butter, Käse oder zu anderen Erzeugnissen zu verarbeiten.

Die Ausfuhr von Milch und Milchergzeugnissen (Bollmilch, Magermilch, Trockenmilch, Rahm, Butter, Käse und Quark), mit Ausnahme der ausländischen Dauermilch oder Dauerstufe aus Württemberg bedarf der Genehmigung der Landesversorgungsstelle. Die bisherigen Milchlieferungsbeziehungen über die Grenzen des Landes hinaus bleiben unberührt.

Die Landesversorgungsstelle hat angeordnet, daß die von den Gemeinden bisher getroffenen Maßnahmen in Kraft bleiben. Demnach darf die Verteilung der Milch an Verbraucher zu den selbstbesetzten Sägen nur durch die Sammelstellen erfolgen. Eine Abgabe der Milch vom Kuhstall direkt an Versorgungsberechtigte ist, nach wie vor, verboten und strafbar.

Der gewerbsmäßige Kauf von Milch und der Handel mit Milch bedarf einer besonderen Erlaubnis.

Die Verteilung von Butter und Käse hört mit dem 1. Juni auf. Somit dürfen Erzeuger diese direkt an Verbraucher abgeben. Die bisherigen Höchstpreise dürfen jedoch keinesfalls überschritten werden. Ueberrückige Preistreibereien werden nach den Bestimmungen über Preistreiberei nachdrücklich verfolgt.

Zum Verhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung und der auf sie gegründeten Anordnungen werden gemäß § 10 der Verordnung mit Geldstrafe bis zu einem Jahr und mit Gefängnis bis zu 10000  $\text{M}$  oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Eingekerkelung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterscheid, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Diese Verfügung tritt mit dem 1. Juni 1921 in Kraft. Der genaue Wortlaut der Bestimmungen kann auf den Rathhäusern im Staatsanzeiger eingesehen werden. 2490 Nagold, den 26. Mai 1921. Oberamt: Mü n g.

In Eschhausen ist in einem Gehöft die Pferdeerde ausgebrochen. 2486 Nagold, den 28. Mai 1921. Oberamt: Mü n g.

In Lohburg, Oberamt Freudenstadt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. 2479 Nagold, den 28. Mai 1921. Oberamt: Mü n g.

Der am 2. Juni d. J. fällige Vieh- und Schweinemarkt in Nagold findet nicht statt. 2487 Nagold, den 28. Mai 1921. Oberamt: Mü n g.

**Nagold. Offenhalten der Oberkirche.**

Die Oberkirche mit Anliegergebäude wird jeden Sonn- und Festtagsnachmittag und nach jeder Beerdigung zum allgemeinen Besuch offen gehalten. In der übrigen Zeit wird der Kirchenstift vom Friedhofsaufsicht abgeben, der von Auswärtigen 50  $\text{g}$  zu beanspruchen hat. Den 25. Mai 1921. 2484

Ev. Dekanatsamt: Stadtamttheizenamt: Otto. Mayer.

**Schwarzwaldbezirk einen charaktervollen, tüchtigen Reisebeamten,**

der mit Hilfe unserer vorhandenen oder von ihm noch anzufordern Vertretern unseren Versicherungsbestand auszubauen vermag. 2424

Eintägliche, dauernde Stellung! (Behalt. Reisegehalt, Provisionen). Bewerbungen bitten wir zu richten an unsere Subdirektion in Schillingen, Panoramastr. 45. Deutsche Lebensversicherungsbank „Aerminia“ Aktiengesellschaft in München.

**Amtsgericht Nagold.**

**Im Genossenschaftsregister**

Band 4, Blatt 67 ist heute bei dem Darlehenskassenverein Emmingen e. V. m. H. eingetragen worden: „In der Generalversammlung vom 17. Mai 1921 wurde an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Bernhard Weidrecht Bauer, Gemeindepfleger Friedrich Dingler in Emmingen in den Vorstand gewählt“. 2483 Nagold, den 25. Mai 1921. Oberamt: Talmon-Bros.

**Schwäbische Volksbühne. Seminarturnhalle.**

2402 Heute abend 7/8 Uhr „Niobe“ Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

**Landwirtschaftl. Ortsverein Nagold. Der bestellte**

**Mais** kann Dienstag vorm. den 31. Mai 1921 abgeholt werden. Ein größeres Quantum preisweiser

**Intesäcke** sind ebenfalls abzugeben. 2488 Der Schriftführer: Heinar. Mayer.

**Eschhausen.** Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag den 2. Juni d. J. nachm. 2/3 Uhr auf dem Rathaus einen

**Schlachtfarren** im Submissionsweg. Den 29. Mai 1921. 2490



Schultheizenamt. Nagold. 2477

**Wir suchen** für die Heizungs- und Reinigungsarbeiten in unserem Gebäude eine zuverlässige **Frau** und bitten um Angebot. Den 28. Mai 1921. Oberamtsprokurre: Rilliger.

**Mädchen** gesucht auf 15. Juni ein williges, fleißiges, nicht unter 17 Jahren, welchem Belieben geboten ist zur Erkennung des Haushalts und Kochens. Frau Stadtschulth. Schmid 2478

**Wellhelm u. Teck** Forststraße 1. Nagold. 2498

**Liege-Sportwagen** sucht zu kaufen G. Prose, Hintere Str. 259. Nagold. 2485

**Zapp's Mostansatz** in Flaschen 100 Liter 150 Liter  $\text{M}$  23.-  $\text{M}$  34.- empfiehlt Gottlieb Schwarz Herrenbergstr.

**Ziegenverkauf.** Eine 13 Mon. alt, deren Geißle 25 Tage. 2489 Wittberg. Ortstr. Roscher.

**„Nissin“ gegen Koppläuse** Nichts anderes nehmen! Zu haben in der Apotheke.

**Dresdner Bank**

Aktienkapital und Reserven M 340 Millionen  
**Stuttgart Cannstatt**  
**Heilbronn Ulm**

Allen Freunden und Gönnern des Erholungs- und Versorgungsheims Pilgerruhe, denen wir nicht persönlich die Hand zum Abschied reichen konnten, sagen wir anlässlich unserer Ueberführung nach Schwarzenberg ein **herzliches Lebewohl.** 2489 Namens der Heimbewohner: Inspektor Jahnke.

2500 **Wart, den 30. Mai 1921. Statt besonderer Anzeige!**

**Todes-Anzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere treue, sorgfältige Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Anna Maria Rirn** geb. Rothlag heute früh 2/3 Uhr nach längerem Schwerem Veldent laßt entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der tiefgebeugte Gatte: **Joh. Georg Rirn sen., Schmiedmstr.** Beerdigung Mittwoch Nachmittag 1 Uhr.

**Elektrisches Lohanninbad :: Nagold.**

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und alle Blutstörungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen u. wirken sicher, was aus vielen Anerkennungsschreiben zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein. 2305 **Carl Schwarzkopf.**

Nagold. 2464 **Fft. Edelobst-Marmelade** sowie schöne aromatisierte böhmische Zwetschgen **Berg & Schmid.** **Biblische Lesebücher** je  $\text{M}$  15.- wieder vorrätig bei G. W. Jaifer, Nagold.

**Nicht der Preis, sondern die Qualität !!** ist maßgebend; wenden Sie sich !!

**FARBEN UND LACKE**

jeder Art nur an einen Fachmann, der Ihnen aus eigenen praktischen Fachkenntnissen jede Anleitung und Auskunft zur Verarbeitung geben kann. Die beste Bezugsquelle auf diesem Gebiet finden Sie bei

**K. Ungerer, Malermeister** Spezialgeschäft für Farben u. Lacke Nagold.

Sämtliche Farben werden nach Wunsch in allen Tönen streichfertig gerichtet.

**„Rockenit“**

empfehle ich für wetterfeste Anstriche, feuchte Wände etc., liefere es zu den neuesten herabgesetzten Fabrikpreisen und versende es franko nach jeder Bahnstation im Oberamt Nagold sowie den angrenzenden Oberämtern in Kesseln von 3 1/2 Kg.

Den Herren Schreinermeistern empfehle ich die weitaus beliebteste und von ersten Fachleuten als best anerkannte **Jansen's Arti-Rotan-Wachsbeize**

in allen Farben nach Musterkarte, sowie sämtliche „Mattpräparate“ wie: Schellack-Mattierung, Schellack-Polltur, Copal-Polltur, Petersburger-Polltur, Sarglack schwarz und farblos, Schleiföl, Polleröl gelb und rot., Möbelwachs weiß und gelb u. s. w. **Maschinenöl, Motorenöl, Cylinderöl, Consistentes Fett, Riemenwachs :: Leim :: Leimpräparat :: Glaspapier.** D. O.

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

Die Briefe an jedem...

